

Vor dem Marathon in Kassel

ZEITPLAN

Freitag, 15. Mai 2015
 14.00 Uhr Eröffnung der Marathon-Messe mit Startunterlagenausgabe (bis 20 Uhr)

Samstag, 16. Mai 2015
 10.00 Uhr Frühstückslauf im Aueparkgelände -
 10.00 Uhr Startnummernausgabe und bis 20 Uhr Marathon-Messe
 15.00 Uhr Marathonandacht
 15.00 Uhr Pasta-Party (bis 19 Uhr)
 15.30 Uhr (Nordic-)Walking-Wettbewerb (8 km)
 16.45 Uhr Mini-Marathon (4,219 km)
 18.30 Uhr Siegerehrung Walking und Mini-Marathon

Sonntag, 17. Mai 2015
 6.30 Uhr Startunterlagenausgabe
 bis 8 Uhr Marathon-Messe (bis 15 Uhr)
 8.00 Uhr Start Handbiker-Halbmarathon
 8.15 Uhr Start Halbmarathon, Power-Walking-Halbmarathon
 9.00 Uhr Start Marathon, Marathon-Staffel
 11.00 Uhr Siegerehrung Halbmarathon
 11.15 Uhr Zieleinlauf Marathon
 13.30 Uhr Pressekonferenz
 14.00 Uhr Siegerehrung, Marathon/Marathon-Staffel
 15.00 Uhr Zielschluss Marathon
 (Änderungen vorbehalten) **HNA**

Am schönsten ist der Zieleinlauf

Vor dem Mini-Marathon: Seriensiegerin Laura Hottenrott blickt auf das Schüler-Rennen zurück

VON MICHAELA STREUFF

KASSEL. Als alles begann, war er nicht mehr als ein Mini. Heute ist er längst zu einem Maxi herangewachsen: der Kasseler Mini-Marathon. 5000 Kinder und Jugendliche gehen am Samstag auf die Strecke. Ganz anders war das am 9. Juni 2007. 300 starteten damals – darunter auch eine, die zur Seriensiegerin der ersten vier Jahre wurde: Laura Hottenrott. Gemeinsam mit der Läuferin, die heute ihren 23. Geburtstag feiert, blicken wir zurück.

ÜBERRASCHUNG BEIM DEBÜT

Bei der Premiere 2007 war sie 15 Jahre alt. „300 Läufer waren am Start. Das ist im Vergleich zu heute ja ein ganz kleines Feld. Es waren unglaublich viele Zuschauer an der Strecke“, blickt sie zurück. Damals wie heute ging's einmal rund um die Buga. Für die knapp 4,2 Kilometer benötigte die Läuferin der LG Baunatal-Fuldabrück damals 16:19 Minuten. „Anfangs war ich schon überrascht von meinem Erfolg“, sagt sie. In der Schule machte der Erfolg schnell die Runde. „Ich bin von vielen jüngeren Schülern angesprochen worden.“ Die Liebe zur Buga-Runde ist geblieben. „Wenn ich zu Hause bin, trainiere ich dort am liebsten Tempoläufe.“

DIE FASZINATION

„Am schönsten war immer der Zieleinlauf. Vorn an der Buga ging's um die Kurve. Da war dann die Tribüne mit so vielen Zuschauern. Der Moderator hat am Mikrofon immer die Namen durchgesagt. Das war hilfreich. Denn um mich herum waren meist so viele Jungs, dass ich gar nicht wusste, ob ich tatsächlich das schnellste Mädchen bin.“ Gerade für die Schüler sei dieser Zieleinlauf eine einmalige Erfahrung. „Jeder wird gefeiert.“ Einen Augenblick allerdings hat sie nie er-



2010 auf dem Weg ins Ziel: Laura Hottenrott, die am Wettkampftag ihren 18. Geburtstag feierte.

Archivfoto: Fischer

lebt. „Ich hätte gern mal den Zieleinlauf im Auestadion gegossen. Schade, dass es das zu meiner Zeit noch nicht gab.“

LAUF IN DIE VOLLJÄHRIGKEIT

Ganz besondere Erinnerungen hat die Studentin an ihren letzten Erfolg am 14. Mai 2010. Und zwar aus gutem Grund: Der Mini-Marathon fiel auf ihren 18. Geburtstag. „Ich weiß noch, dass ich im Vorfeld überlegt habe: Gehe ich früh ins Bett, um fit für den Wettkampf zu sein oder feiere ich rein?“ Sie entschied sich für Letzteres. Ihrem Erfolg hat's nicht geschadet: Mit einem roten-weißen Blumenstrauß lief sie als Erste ins Ziel.

DIE SCHNELLSTE DEUTSCHE

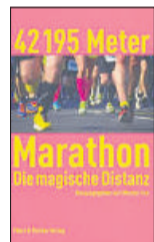
Derzeit studiert Hottenrott noch in den USA. Gut möglich aber, dass sie nach dem Bachelor ihren Master in Deutschland macht. Und dann vielleicht auch mal beim Kassel-Marathon startet. „Ich hätte schon Lust darauf, mal in der Staffel mitzulaufen“, sagt sie. Die Marathon-Distanz sei derzeit nicht ihr Fall. Denn ihr Fokus liegt auf deutlich kürzeren Distanzen. Für ihren Heimatverein GSV Eintracht Baunatal startet sie Ende Juli bei der Deutschen Meisterschaft über 5000 Meter. Ihre Bestzeit liegt bei 16:07,21 Minuten, gelaufen im April in Stanford/Kalifornien. Schneller ist in Deutschland derzeit keine.



Lesetipp

42 195 Meter – die magische Distanz

Hier werden die Geschichten von einer Leidenschaft erzählt: Thema ist das Laufen und vor allem der Marathon. Werner Irro gelingt das Kunststück, Literatur-Profis wie Hajo Schumacher, Durs Grünbein, Haruki Murakami oder Alan Sillitoe neben Anna Hahner erzählen zu lassen. Kurzweilig und großartig. (sol) **Werner Irro (Hrsg.): 42 195 Meter: Marathon – Die magische Distanz, Ellert & Richter Verlag, 224 Seiten, 14,95 Euro**



HINTERGRUND

Mini-Marathon: Es werden wieder 5000 Starter erwartet

Mehr als 5000 Starter werden bei der neunten Auflage des Mini-Marathons am Samstag erwartet. Absolviert werden 4,2 Kilometer. Es nehmen teil Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2006 bis 1996. Der

Startschuss fällt um 16.45 Uhr an der Damaschkestraße. Eine Viertelstunde später werden die Schnellsten dann im Ziel im Auestadion erwartet.

Rückblick: 2014 waren 5029 Kinder und Jugendliche am

Start. Sie kamen von 110 Schulen und Vereinen und sorgten damit für einen Rekord. Auch 2015 werden die Startplätze für die Kinder nahezu komplett von Sponsoren und Paten aus der Region übernommen. (red)

Zur Person

Laura Hottenrott (23) studiert derzeit mit einem Leichtathletik-Sport-Stipendium in Boston. Sie besuchte bis zur 10. Klasse das Kasseler Wilhelmshausgymnasium, in der Oberstufe das Jacob-Grimm-Gymnasium. Nach dem Abitur 2011 ging sie in die USA. Am Boston College studiert sie derzeit Biologie.

Live auf Sendung

Videostream aus dem Auestadion - Hunderte Fotos auf HNA.de

KASSEL. Wenn Kassel zum Marathon-Wochenende von Tausenden Läufern überrannt wird, ist das zugleich ein sportlicher Kraftakt für das Online-Angebot der HNA. Denn wie in den vergangenen

Jahren liefern wir noch an den Veranstaltungstagen viele hundert Fotos, Videos, Artikel und Service-Informationen rund um das Laufevent des Jahres, das zum letzten Mal im Frühjahr stattfindet.

Höhepunkt ist der Video-Livestream im Internet, der am Samstag ab 16 Uhr startet und die Nordic Walker und Mini-Marathonis bei ihrem Zieleinlauf ins Auestadion begleitet. HNA-Redakteur Jens Näher kommentiert am ersten Veranstaltungstag.

Sein Kollege aus der Sportredaktion, Torsten Kohlhaase, übernimmt die Moderation am Sonntag ab 8.15 Uhr zum Hauptprogramm mit dem Handbikern, dem Halbmarathon, der Staffel und dem Lauf über die volle Distanz. An seiner Seite ab 11 Uhr als Experte auf Sendung ist Ralf Salzmann, fünfmaliger Deutscher Meister im Marathon mit einer Bestzeit von 2:10:10 Stunden über die 42,195 Kilometer.

Auf unserem Blog Kassel-live.de berichten wir mit Impressionen direkt von der Strecke. Und schon während der Rennen wird es auf HNA.de die ersten Bildergalerien geben.

Am Abend dann, wenn die Läufer verdierntermaßen ihre müden Beine hochlegen, können sie sich dann in aller Ruhe unsere Videos ansehen und sich in den Bildergalerien suchen. (jna)

www.hna.de/marathon



Umfangreiches Online-Angebot: Vom Marathon gibt's Livestream, Fotostrecken, Videos und vieles mehr. Montage: HNA

Asse aus der Region

Einige heimische Athleten haben Chancen auf Top-Platzierungen

KASSEL. Ein Dutzend nordhessische Starter mit einer Bestzeit unter drei Stunden sind beim Kasseler Marathon am Sonntag am Start. Von ihnen hat Ybekal Daniel Berye (PSV Grün-Weiß Kassel) die beste Vorleistung auszuweisen. Der 27 Jahre alte Äthiopier erschien im Vorjahr als erster nordhessischer Athlet in 2:23:15 Stunden am Tor zur Nordkurve und wird sich so lange wie möglich an die Fersen der favorisierten Kenianer heften.

Holger Aselmeyer (Sambah Team Tennis Service) überraschte im Vorjahr als siebter Deutscher mit einer Zeit von 2:43:10. Doch in diesem Jahr will der Lehrer aus Vellmar den Lauf eher genießen und strebt mit seinem Laufpartner Timo Habedank eine Zeit von 2:50 Stunden an. Obwohl er bereits der M 50 angehört, kann Daniel Ghebreselasia (PSV) diese Zeit ebenfalls erreichen. Im Vorjahr lief Timo Eschstruth (TV Breitenbach) unter die Top-Zehn in Nordhessen und könnte durchaus für eine Überraschung sorgen. Von Beginn an zählen die Brüder Carsten und Michael Leck (LT Wolfhagen) sowie Thomas Lindner (LAG Wesertal) zu den Stammkunden beim Kassel Marathon und werden einmal



Sandra Barborseck



Ybekal Berye



Thomas Thyssen



Michael Wagner

MARATHON

Noch zwei Tage

mehr unter den besten Nordhessen erwartet. 2011 hatte sich Jürgen Austin-Kerl (PSV) in Kassel verabschiedet. Jetzt steht das vormalige Langstrecken-Ass wieder auf der Meldeliste.

Nur wenige Frauen trauen sich auf die Marathon-Distanz. Unter ihnen nimmt Simret Restle-Apel (PSV) eine Sonder-

stellung ein. Im Vorjahr lief die Deutsche Halbmarathon-Meisterin in Mannheim 2:42:38 Stunden. Für die weiteren Athletinnen ist die Vier-Stunden-Grenze der Gradmesser. Das können neben Sandra Barborseck (TV Breitenbach) auch Ursula Henning (PSV) und Franziska Dietz (LG Edertal) erreichen. Das Gesicht der Marathon-Plakate, Martha Rosenhahn (PSV), geht ebenfalls das Abenteuer wieder an.

Die Masse der heimischen Athleten läuft Halbmarathon. Mit Thomas Thyssen (PSV) und Michael Wagner (PSV) sind die Sieger von 2010 und 2011 dabei. Sie bekommen es unterwegs mit Nordhessencup-Sieger Felix Kaiser (PSV) sowie mit ihren weiteren Vereinskameraden Tom Ring, Gerwin Degen und Vladimir Maier zu tun.

Im Halb-Marathon der Frauen kennen sich Norma Santos und Jeanette Meuser vom Nordhessencup. Irina Resch hat bereits Marathon-Erfahrung. Das Trio steht im Kampf um die nordhessische Krone in Konkurrenz mit Claudia Röder (KSV Baunatal), Anja Huth (LCM Rotenburg), Doris Lang (TuSpo Borken) und Johanna Alpermann (LG Kaufungen). (zct)

Foto: zct